



Wolfgang Schumann vom Museumsteam (li.) und Ortsbürgermeister Wilfried Faber bei den landwirtschaftlichen Geräten auf dem Freigelände

FOTO: KISON

Start mit Blütenfest

JUBILÄUM Auf dem ehemaligen Fuchsschen Hof entstand vor 20 Jahren das Heimatmuseum Zappendorf und wurde zum Begegnungszentrum.

VON CLAUDIA CRODEL

ZAPPENDORF/MZ - Das Landwirtschafts- und Heimatmuseum in Müllerdorf ist nicht nur für Zappendorfer eine wichtige Adresse, sondern für die gesamte Gemeinde Salztal einschließlich der Grundschulen der Umgebung. In diesem Jahr besteht das Dorfmuseum 20 Jahre. Deshalb wird eine ganze Festwoche gefeiert, die am 11. Juni mit dem Händelweinblütenfest beginnt, das ein vielfältiges Programm mit Musik, Flohmarkt, Vorführungen der Vereine, Lesungen und Theater bereithält. Besonderer Höhepunkt ist am 18. Juni die Festveranstaltung mit anschließendem Hoffest.

Der Hof war einst Bauernhof der Familie Fuchs, die vor allem Feldwirtschaft betrieb. Nachdem Zweiten Weltkrieg musste die Familie den Hof verlassen, der bis zur Wende Teil der LPG war. Die einzige noch verbliebene Tochter der Familie Fuchs wohnte hochbetagt noch dort, auch als es die LPG längst nicht mehr gab. Als sie nach der Wende starb, stand der Hof leer und drohte zu verfallen. Da die Erben kein Interesse hatten, kam der Hof in den Besitz der Kommune. „Unserem damaliger Bürgermeister Rüdiger Wagner ist es gelungen, im Rahmen von

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, dass das Gelände gemeinsam mit ortsansässigen Firmen hergerichtet wurde“, erinnert sich Wilfried Faber, der heutige Ortsbürgermeister. Man hatte vor, ein Dorfmuseum zu gründen und rief die Anwohner auf, sich daran zu beteiligen. Schnell kamen etliche Alltagsgegenstände aus dem 19. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusammen. Und schließlich auch viel von dem, was zu DDR-Zeiten in den Wohnungen der Dorfbewohner stand.

Im Obergeschoss des Hauptgebäudes gibt es eine Ausstellung, die das Alltagsleben bis Ende des Zweiten Weltkriegs thematisiert. Im Erdgeschoss dagegen kann man sich in die Zeit der DDR versetzen lassen. Wolfgang Schu-

mann kann über all die Ausstellungsgegenstände viel erzählen, gehört er doch zu denen, die seit vielen Jahren mit dem heute vom Bürgerverein Zappendorf getragenen Museum eng verbunden sind und auch immer wieder Schulklassen auf den Hof einlädt, einen Waschtrog mit Wasser vom Bach, Waschbrett und Holzklammern erleben lässt oder ihnen deutlich macht, wie aus den Getreidehalmen vom Feld, Korn gedroschen, Mehl gemahlen und schließlich Brötchen gebacken werden. Das Museum beherbergt nicht nur Haushaltsgegenstände, Wohnaccessoires und altes Spielzeug, sondern gibt auch Einblick in die Entwicklung der Landwirtschaft. Dabei kommt man keineswegs verstaubt einher.

„Die Zeit der Corona-Pandemie mit ihrem kulturellen Winterschlaf haben wir kreativ genutzt“, sagt Wolfgang Schumann. Man habe etliche Ausstellungsstücke vor allem im Außenbereich restauriert, neu geordnet und übersichtlicher platziert. Große Schautafeln wurden angefertigt mit Beschreibungen und Erklärungen oder kleine Schildchen angebracht mit Namen und Funktion der landwirtschaftlichen Fahrzeuge, Geräte und Maschinen. So kann man zum Beispiel er-

fahren, dass Pflug nicht gleich Pflug ist, sondern dass es verschiedene gibt wie den Hack-, den Häufel- und den Setzpflug. Neben den analogen Beschreibungen kommt man per QR-Code blitzschnell auf die Datenbank des Museums und erhält etliche Zusatzinformationen. Bisweilen sind dort auch Videos eingefügt, die zeigen, wie die Maschinen und Geräte funktionierten. Das gibt es nicht nur von den Gegenständen im Freigelände, sondern auch von Exponaten im Museumsgebäude, wie der DDR-Strickmaschine beispielsweise. Möglich wurde das durch EU-Fördermittel, die für 2018 bis 2020 bewilligt worden waren. Bestandteil der Vorhaben war auch die Erweiterung des Museums.

Zudem ist der Museumshof Treffpunkt von Jung und Alt geworden. Regelmäßig finden dort Seniorentreffs statt (früher Zeit-Oase). Man kommt zu traditionellen Feiern wie dem Erntedank oder dem Jägerfest zusammen. Zappendorfer Bürger können Räume dort für private Feiern nutzen. Wanderungen werden mehrfach im Jahr organisiert. „Zur letzten Frühjahrswanderung waren über 120 Wanderfreunde da, selbst viele aus Halle“, freut sich Wolfgang Schumann.

„Die Zeit der Pandemie haben wir kreativ genutzt.“

Wolfgang Schumann
Museumsteam

Domnitz feiert seine Feuerwehr

JUBILÄUM Verein lädt zum Dorffest mit Programm für die ganze Familie.

DOMNITZ/MZ/OML - Die Freiwillige Feuerwehr und der Feuerwehrverein in Domnitz (Stadt Wettin-Löbejün) feiern am kommenden Sonnabend, 11. Juni, das 160-jährige Bestehen des Löschwesens im Ort mit einem großen Fest. Um 11 Uhr beginnt auf dem Dorfplatz das Fest für die ganze Familie. Ab 12 Uhr gibt es dann Essen aus der

Gulaschkanone sowie sportliche Wettkämpfe der Feuerwehren, die die „fitteste“ Truppe suchen. Für Speisen und Getränke sorgen der Cateringservice Hannemann und der Feuerwehrverein. Es gibt Bier vom Fass sowie weitere Getränke.

Wer sich für Feuerwehrtechnik interessiert, kann einen Blick in die Einsatzwagen werfen und bekommt von den Ehrenamtlichen alle Fachfragen beantwortet. Für Kinder ist eine XXL-Hüpfburg aufgebaut, außerdem gibt es einen kleinen Rummel, einen Luftballon-Clown sowie eine Spiel- und Bastelstraße. Kinder des örtlichen Kindergartens zeigen, was sie ein-



Die Feuerwehr feiert 160-jähriges Bestehen.

FOTO: MÜLLER-LOREY

studiert haben. Ab 20 Uhr beginnt der Feuerwehrtanz mit den „Two Riders & Friends“ live im Festzelt. Ganztägig begleitet ein DJ die Veranstaltung.

Domnitz feiert in diesem Jahr 160 Jahre „Löschwesen“, weil es in dem Ort zwischen Wettin und Löbejün nicht von Anfang an eine organisierte Feuerwehr gab. In den Anfängen hatten sich Anwohner in Domnitz, Dornitz und Dalena zu Löschgruppen zusammengefunden, um im Ernstfall helfen zu können. Heutzutage wird die Freiwillige Feuerwehr Domnitz zu mehreren Dutzend Einsätzen im Jahr gerufen.

IN KÜRZE

Science Camp für Mädchen

MERSEBURG/MZ - Unter dem Motto „Frauen und Technik – Warum das richtig gut passt“ bietet das Projekt „Feminin quer durchs Land“ ein viertägliches Science Camp vom 16. bis zum 18. August für Schülerinnen an. Diese können sich laut einer Mitteilung der Hochschule Merseburg auf ein buntes Programm, bestehend aus Erkundungen, Experimenten, Role-Model-Gesprächen und Freizeitaktivitäten freuen. Einblicke in die MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) -Welt und den dazugehörigen Berufen werden praxisnah vermittelt. Die Anmeldung, Übernachtung und die Beförderung sind kostenfrei und werden über das Projekt abgedeckt. Es wird lediglich für die Essens- und Getränkeverpflegung ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Schülerinnen können sich einen von 14 Plätzen sichern und sich über folgenden Kontakt anmelden: Christin Ferch (Projektkoordinatorin), E-Mail: christin.ferch@hs-merseburg.de, unter der Telefonnummer 03461/46-2837.

Konzert in der Dorfkirche

LANGENBOGEN/MZ - „Let's sing a song“ – Lasst uns ein Lied singen. Unter diesem Motto gastiert am Samstag, 11. Juni, 17 Uhr, in der Langenbogener Dorfkirche das A-cappella-Quintett „Mehr als 4“ aus Halle. Die fünf Sänger gründeten ihr Ensemble 2010 aus dem Stadt-singchor zu Halle. Das Repertoire, welches das Ensemble in regelmäßigen Konzerten erklingen lässt, umfasst Gesänge des Mittelalters, Polyphonie der Hochrenaissance, romantische Werke, Barbershops und moderne Arrangements von Klassikern der Populärmusik und vieles weitere, wie aus einer Mitteilung des Fördervereins Barockorgel hervorgeht. Weitere Informationen sind unter www.orgel-langenbogen.de zu finden.

Ausstellung in Bücherei

TEUTSCHENTHAL/MZ - Eine Ausstellung wird an diesem Mittwoch, 19.30 Uhr, in der Galerie der Bücherei Teutschenthal eröffnet. Sie zeigt unter dem Titel „Sommergäste“ Malerei der halleischen Künstlerin Iris Band.

„Greenhorns“ auf dem Schlosshof

DIESKAU/MZ - Am Freitag, 10. Juni, ist die Band „Greenhorns“ zu Gast im Dieskauer Schlosshof. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr. Weitere Informationen und Kartenbestellung sind unter der Telefonnummer 034605/20787 möglich.

Anmeldung zur Kinderuni

HALLE/MZ - Ab in den Hörsaal und die Experimente-Werkstatt: Die Kinderuni der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg startet am Montag, 27. Juni. Neugierige Schüler der Klassen 1 bis 6 können an diesem Tag zwischen 9 und 12 Uhr experimentieren, Vorlesungen besuchen oder an kleinen Exkursionen teilnehmen. Die weiteren Termine finden an den darauffolgenden Montagen, 4. Juli und 11. Juli, statt. Die Teilnahme an der Kinderuni ist kostenlos. Das Angebot richtet sich an Schüler der 1. bis 6. Klasse. Anmeldungen zur Kinderuni sind noch bis zum 20. Juni möglich. Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es im Internet unter: www.kinderuni.uni-halle.de

Musik von Händel erklingt

HALLE/MZ - Musik aus Tamerlano-Vertonungen von Georg Friedrich Händel sowie Musik aus dem Osmanischen Reich erklingen an diesem Mittwoch in der Aula der Martin-Luther-Universität. Das Konzert beginnt 19.30 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE / PERSÖNLICHES



Veranstaltungsanzeigen



Sonntag, 28.08.2022, 19 Uhr
Kult(o)urbühne am Bodetal, Thale

Tickets in ausgewählten MZ-Service Punkten, www.tim-ticket.de, Tickethotline 0345 565 5600

MEDIENGRUPPE
Mitteldeutsche Zeitung

TIM TICKET